



# DER GEMEINDEKURIER

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Gerasdorf bei Wien  
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Bernd Vögerle  
Unser Motto: Mitgestalten - Mitentscheiden - Mitverantworten

31. Jahrgang

Februar 1995

2. Stück

## Inhaltsverzeichnis

### Informationen des Bürgermeisters

Seiten.....11-12

Seite.....1

### Gemeinderatswahl 1995

Seite.....2

### Unsere Kinder garantieren die Zukunft

Seite.....3

### Junge Familien/ Jungbürger

Seiten.....3-4

### Umwelt

### Verkehr

Seite.....5

### Kultur

Seite.....6

### Sport

Seite.....7

### Vereine

### Rotes Kreuz und Freiwillige Feuerwehr

Seite.....8

### Besondere Hilfe

### Bürgerservice

Seite.....9

### Direkte Demokratie

Seite.....10

### Veranstaltungen

### Impressum des Medieninhabers

#### Verleger und Herausgeber:

Marktgemeinde Gerasdorf bei Wien

#### Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Bernd Vögerle

#### Anschrift des Verlegers, der Redaktion, und des Herausgebers:

A-2201 Gerasdorf, Kirchengasse 2

Verlagsort: Gerasdorf bei Wien

Herstellungsort: 1210 Wien

#### Hersteller:

Stanzell Druck

1210 Wien, Bahnhofplatz 1

## GEMEINDERATSWAHL AM 19. MÄRZ 1995

Gerasdorf wird am 19. März 1995 einen neuen Gemeinderat wählen. Alle jene, die an diesem Tag verhindert sind, können schon am 11. März 1995 ihre Stimme im Gemeindeamt in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr abgeben.

Sie werden rechtzeitig über Ihren Wahlsprenkel und ihre Wahlzeiten von der Gemeinde informiert. Bitte nehmen Sie die Wahlinformationskarte zu der Wahl mit. Dadurch erleichtern Sie die Arbeit der Sprengelwahlbehörde. Ihre und die Wartezeiten der anderen Wählerinnen und Wähler werden dadurch verringert.

## SIE ENTSCHEIDEN AM 19. 3. 1995

Eigenverantwortung und Eigeninitiative sind Basis der Demokratie. Daher stellte der Gemeinderat seine Arbeit unter das Motto:

„Mitgestalten – Mitentscheiden – Mitverantworten“.

Die Demokratie mag Probleme haben, doch gibt es keine andere Staatsform, die den Wünschen der Bürger besser entsprechen kann. Schwachstellen und auch „saure Wiesen“ sind immer wieder auszumerzen, dennoch: „Unser Wohlstand wäre ohne Demokratie undenkbar“.

Trotz dieses Wissens wird manchmal unverblümt gegen die Demokratie Stimmung gemacht. Dies ist ein Angriff auch auf Ihre persönlichen Rechte. Sie haben das Recht, eine Partei zu wählen, aber auch einen ungültigen Stimmzettel abzugeben.

Wenn Sie an der Wahl nicht teilnehmen, weiß niemand, was Sie wirklich wollten. Im Endergebnis werden alle Parteien Ihre Stimme für sich beanspruchen! Wollen Sie das wirklich?

Daher unsere Empfehlung: „Nehmen Sie Ihr Recht in Anspruch und kommen Sie wählen!“.

## ÜBER DIESEN GEMEINDEKURIER

Die Gemeinderatsperiode neigt sich ihrem Ende zu. Gemeinsam mit Ihnen konnten von 1990 bis 1995 viele Erfolge erzielt werden. Erinnern wir uns an diese Jahre.

### UNSERE KINDER GARANTIEREN DIE ZUKUNFT

Die Zukunft – unser aller Zukunft – ist nur dann gesichert, wenn die künftigen Erwachsenen ihr Kapital: Kreativität, Intelligenz, Fleiß optimal einsetzen werden. Diese Eigenschaften können sich nur in einer positiven Atmosphäre entwickeln.

Daher bauten wir einerseits die Bildungseinrichtungen aus – siehe Hauptschule in Gerasdorf – andererseits unterstützte der Gemeinderat aktiv alle Ideen und Projekte, die ein Umfeld schafften, die diese Qualitäten begünstigt.

- ✓ Hort in Kapellerfeld.



- ✓ Nikolofeier in Föhrenhain.



- ✓ Kindergarten in der Kuhngasse.



- ✓ Markterhebungsfeier.



- ✓ Zu- und Umbau der Hauptschule in Gerasdorf.



- ✓ Zu- und Umbau der Volksschule Gerasdorf.
- ✓ Neugründung eines Hortes gemeinsam mit einer Elterninitiative in Kapellerfeld.
- ✓ Fahrten zum Schnee.
- ✓ Kinder- und familiengerechte Spielplätze.
- ✓ Förderung verschiedenster Jugendaktivitäten.

### In diesem Umfeld entwickelten die Jugendlichen selbst wichtige Projekte:

- ✓ Schülerparlament
- ✓ "Fahrten zum Schnee"
- ✓ Tanzveranstaltungen
- ✓ Theatervorführungen

## JUNGE FAMILIEN, JUNGBÜRGER

Junge Familien und Jungbürger sind oft in einer schwierigen finanziellen Situation. Zum Beispiel: Gründung eines neuen Haushaltes, Sorge für den Nachwuchs.

Finanziell problematische Situationen sind die Regel. Die Lage wird durch das "Wohnungsproblem" verschlimmert. Daher wurden preisgünstige Jungbürgerwohnungen und Reihenhäuser massiv unterstützt.

Sozialzentrum und Jungbürgerwohnhaus.



## UMWELT

„Sorge für die Umwelt“, „Verantwortungsvolles Handeln gemeinsam mit der Natur“, „Schonung der natürlichen Ressourcen“ sind Themen, die uns intensiv beschäftigen. Die Natur und unsere Eltern übergaben uns ein Kapital, über das wir nicht entscheiden dürfen. Zukünftige Generationen müssen dieses Kapital auch besitzen. Eine Verantwortung, der sich der Gemeinderat nicht entzog.

Weitreichende Entscheidungen waren zu fällen. Die beste Entscheidung war nicht immer einfach zu finden. Viele Unbekannte mußten in unseren "Formeln" berücksichtigt werden. Gemeinsam fanden wir zweifellos den richtigen Weg.



## DIE „ERLEDIGTEN“ PROJEKTE

- ✓ Neubau eines Abwasserkanales in Kapellerfeld und Seyring.
- ✓ Erarbeitung und Umsetzung eines umfassenden Abfallwirtschaftskonzeptes mit Eigenkompostierung.
- ✓ Förderung von Alternativenergieanlagen.
- ✓ Förderung von Umweltaktivitäten.
- ✓ Umwelttage in den Kindergärten und Schulen.



Kanalvakuumstation in Kapellerfeld und Seyring.



## VERKEHR

Straßenverkehr verursacht Lärm und Abgase. Viele Gemeindebürger werden dadurch belästigt. Lösungen müssen gefunden werden, die solche „Belästigungen“ entschärfen. Leider konnten einige Punkte nicht gelöst werden. Die Ursachen dafür lagen immer außerhalb unseres Bereiches.

Soweit es im Einflußbereich der Marktgemeinde Gerasdorf lag, wurden Lösungsansätze gemeinsam mit den Betroffenen entwickelt. Selbstverständlich auch auf den Landes- und Bundesstraßen, über die wir nicht unmittelbar verfügen können. Beispiele sind:

- ✓ Verkehrsberuhigende Maßnahmen auf Gemeindestraßen.
- ✓ Errichtung von Ampeln auf der Brünnerstraße.
- ✓ „Entschärfung“ von Kreuzungen.
- ✓ Erarbeitung verschiedener Lösungsansätze mit den angrenzenden Gemeinden sowie den Ländern NÖ und Wien.

S-Bahn und Busbereich sind „Sorgenkinder“, die zweifelsfrei auch den künftigen Gemeinderat beschäftigen werden.

## KULTUR

„Freude am menschlichen Zusammenleben“, das ist eine der Definitionen für Kultur. Sie kann nicht geregelt werden. Die Bürger müssen sie leben. Die Marktgemeinde Gerasdorf konnte und wollte immer nur unterstützend eingreifen. Wir verdanken den engagierten Bürgern und Vereinen viele ergreifende und frohe Momente:

- \* Markterhebungs- und verschiedene Dorffeste
- \* Adventmärkte
- \* Bauernmärkte
- \* Adventkonzerte
- \* Benefizkonzerte
  
- \* Hauptschulchor „Die Regenbogenkinder“ und die Schulband „Just Friends“



Die Regenbogenkinder.

- \* Diverse Theaterveranstaltungen



Stammersdorfer MGV.

## SPORT

Sport ist ein integrierter Bestandteil der Kultur, die die Summe der Lebenserfahrungen der daran beteiligten Menschen widerspiegelt. Die Sportförderung der Marktgemeinde Gerasdorf unterstützt einerseits die Aktivitäten des Spitzensportes – wie zum Beispiel des SV Gerasdorf – andererseits wird der „Breitensport“ tatkräftig gefördert.

- \* Badeteich
- \* Ausgestaltung der Sportanlagen
- \* Der SV-Gerasdorf erhielt eine Anlage, die für die Bundesliga geeignet ist



Tribüne SV Gerasdorf.

- \* Planung eines Clubgebäudes für die Sportanlage Seyring  
( Baubeginn 1995, Fertigstellung 1996)



Badeteich Teichgasse.

## VEREINE

Ein Kulturleben funktioniert nur dann, wenn sich Vereine bilden, die dieses auch tragen! Freiwillige – kostenlos arbeitende – Helfer aus den Vereinen förderten diese Entwicklung.

Von den Vereinen gingen wertvolle Impulse für das öffentliche Leben aus.

Viele Ideen wurden dort geboren. Alle anzuführen würde den Rahmen dieses „GEMEINDEKURIERS“ sprengen.

Bitte behalten Sie diese Einstellung und arbeiten Sie weiter an der Gestaltung dieser Marktgemeinde aktiv mit.



Adventmarkt.

## DAS ROTE KREUZ UND DIE FF- FEUERWEHREN

Ein Unfall am Badeteich, ein Zusammenstoß auf der Brünner Straße, ein Schnellbahnunfall, überschwemmte Keller, die Frei-

willigen dieser Organisationen helfen professionell, rasch und wirksam den Beteiligten. Man kann sich immer auf Sie verlassen.

Selbstverständlich fördert der Gemeinderat diese Aktivitäten entsprechend:



# DANKE!

- \* Ausrüstung und Fahrzeuge für die FF-Gerasdorf und die FF Seyring wurden angeschafft
- \* Für das Rote Kreuz ist eine neue Ortsstelle in Gerasdorf in Planung (Baubeginn 1995, Fertigstellung 1996).

Was täten wir ohne Sie?



## BESONDERE HILFE

Senioren, Langzeitkranke und sozial schwache Gruppen benötigen oft eine besondere Hilfe. Diese kann nur die Gemeinschaft leisten. Rasch und vor allen Dingen unbürokratisch muß dann das soziale Service der Marktgemeinde zupacken und die Situation lösen. In diesem Wissen entwickelten wir ein Hilfesystem im Gesundheits- und Fürsorgebereich. Alle Altersgruppen, aber vor allen Dingen die Senioren, unsere Eltern, sind davon betroffen!

- \* Sozialstation mit „mobiler“ Krankenschwester und Heimhilfe.
- \* Ausbau der Aktion „Essen auf Rädern“.
- \* Kostenloser Krankenbettenverleih.
- \* Wohnungen im Sozialzentrum.
- \* Kurzzeitwohnungen im Sozialzentrum



Sozialzentrum.

## BÜRGERSERVICE

Die Servicestelle Gemeindeamt wurde weiter ausgebaut. Die Frage lautete: „Wie kann den Gerasdorferinnen und Gerasdorfern am besten geholfen werden?“. Die Antwort: „Die Behörde kommt zu den Bürgern direkt“.

Es war nicht einfach, eine Außenstelle der Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung nach Gerasdorf zu bringen, denn auch dort ist die Anzahl der Beamten begrenzt.

Nach langen Verhandlungen erreichten wir, daß Sie bereits an 3 Amtstagen Ihre Wünsche an die BH Wien-Umgebung direkt in Gerasdorf erledigen können (z.B. Paßangelegenheiten).





## DIREKTE DEMOKRATIE

Verantwortungsbewußte Bürger müssen an den Vorhaben der Gemeinde direkt mitwirken können. Die Aussage: „Mitgestalten – Mitentscheiden – Mitverantworten“ wird damit verwirklicht. Einerseits können dadurch die Wünsche der Betroffenen unmittelbar in die Planung einfließen, andererseits werden damit die Entscheidungen des Gemeinderates erleichtert. Sämtliche wichtigen Projekte der Gemeinde wurden unter diesem Aspekt bearbeitet. Die wichtigsten Projekte:



- \* Bürgerbeteiligungsverfahren bei Bauvorhaben
- \* Veranstaltungen zur Schaffung eines umfassenden Verkehrskonzeptes in Kapellerfeld und Seyring.
- \* Schaffung und Unterstützung des Bürgerbeirates Altlast Kapellerfeld und Unterstützung der Bürgerinitiative Kapellerfeld.

**Alle Vorhaben konnten leider nicht vollständig gelöst werden. Dabei sind besonders zu erwähnen:**

- \* Verbesserungen im S-Bahn und Busbereich.
- \* Schaffung von Facharztstellen mit Kassenverträgen.
- \* Verkehrsentlastung der Wohngebiete durch die Umfahrung von Gerasdorf und Seyring.
- \* Sanierung der Altlast Kapellerfeld.

**Diese Bereiche liegen alle kompetenzmäßig nicht im Einflußbereich der Gemeinde. Der Bürgermeister kann immer wieder unsere Forderungen vorbringen und auf deren Lösung drängen, doch die endgültige Entscheidung kann nur gemeinsam mit anderen Stellen gefunden werden. Ebenso wird er Verhandlungsergebnisse nur dann akzeptieren, wenn die Interessen unserer Bürger optimal gewahrt werden!**

## DIE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

- 
- 
- 
2. März 1995 18.00 Uhr Gasthaus Böck im Kreuzungsbereich  
Kreuzungsbau: Illgasse – Grenzweg –  
Gerasdorfer Straße gemeinsam mit dem  
Bezirksvorsteher Ing. Heinz Lehner
3. März 1995 18.30 Uhr Festsaal des Rot-Kreuz und FF-Gebäudes  
in Hauptstraße 28  
Diskussion der Spitzenkandidaten für die  
Gemeinderatswahl 1995 unter der Leitung  
von Redakteur Fritz Koller (Neue NÖN)
7. März 1995 18.30 Uhr Mehrzwecksaal in Seyring  
Rechte Dorfstraße 38  
Vorstellung der Bauprojekte: Linke  
Dorfstraße – Schwemme und Ausgestaltung  
der Bahnstraße in Seyring
9. März 1995 18.30 Uhr Festsaal des Rot-Kreuz- und FF-  
Gebäudes in Hauptstraße 28  
Vorstellung eines neuen Wohnbau-  
vorhabens mit 30 Wohnungen durch  
Dipl. Ing. Mrazek und die Sied-  
lungsgenossenschaft Neunkirchen
11. März 1995 8 bis 12.00 Uhr Gemeindeamt  
Gemeinderatswahl (nur mit Wahlkarten!)
17. März 1995 18.30 Uhr Festsaal des Rot-Kreuz- und FF-  
Gebäudes in Hauptstraße 28  
Diavortrag: Höhepunkte aus Schwarz-  
afrika von Mag. Andreas Traxler
18. März 1995 18.00 Uhr Volksbildungshaus Oberlisse,  
Stammersdorferstr. 354  
Benefizkonzert zugunsten der Ortsstelle  
Gerasdorf des Roten Kreuzes  
All Time Swing Band
19. März 1995 7 bis 16.00 Uhr **Ihr Wahllokal laut Verständigung  
Gemeinderatswahl**

Gerasdorf, im Februar 1995

**LIEBE GERASDORFERINNEN,  
LIEBE GERASDORFER!**

**Die Gemeinderatswahl 1995 findet am 11. und 19. 3. 1995 statt.** Ein neuer Gemeinderat wird gewählt. Sie bestimmen den Weg der nächsten 5 Jahre.



**Mit Stolz kann ich sagen, daß ich seit 1990 Bürgermeister der Marktgemeinde Gerasdorf bei Wien bin.**

Schwierige Situationen und Probleme waren zu bewältigen. Doch mit Ihrer und der Hilfe des Gemeinderates konnte ich diese „schwierigen“ Situationen bewältigen. Eine Situation ist jedoch niemals wirklich schwierig, wenn man sich der Unterstützung und Hilfe der Gemeindebürger sicher weiß.



**Mitbestimmen –  
Mitgestalten –  
Mitentscheiden**  
lautet mein Motto.

Daher kam ich oft zu Ihnen und erkundigte mich nach Ihren Wünschen. Doch Sie können nur dann sinnvoll und verantwortungsbewußt mitarbeiten, wenn Sie sämtliche Informationen auch erhalten. Das Informationsblatt der Gemeinde „Der Gemeindegurier“ wurde somit ausgebaut.



**Finanziell steht die Marktgemeinde sehr gut da,** obwohl große Bauvorhaben durch das Budget finanziert werden mußten, beispielsweise der „Abwasserkanal in

Kapellerfeld und Seyring“. Viele beneiden uns dafür. Das war nur durch eine maßvolle Budgetpolitik möglich, die ich mit dem Gemeinderat immer erarbeiten konnte.



**Umwelt und Verkehr waren und sind mir ein wichtiges Anliegen.**

Die uns – von unseren Eltern – anvertraute Umwelt müssen wir schützen. Viele Projekte wurden daher vom Gemeinderat und mir initiiert. Nicht alles erscheint auf den ersten Blick billig, doch sind wir sicher, das Geld ist gut angelegt (Beispiel: Hauptschule Gerasdorf). Leider konnte das Vorhaben: „Sanierung der Altlast in Kapellerfeld“ noch nicht abgeschlossen werden. Eine sinnvolle, die Umwelt schützende und alle Wünsche der Anrainer optimal berücksichtigende Lösung müssen wir gemeinsam finden. Diese Lösung gibt es leider noch nicht, daher muß weiter verhandelt werden.

In einigen Bereichen konnte die Verkehrssituation durchaus verbessert werden. Gemeinsam mit den Anrainern wurden Lösungen geschaffen, die sämtliche Bedürfnisse optimal berücksichtigen. Andererseits sind wichtige Bauvorhaben noch nicht erledigt bzw. wurden noch immer nicht in Angriff genommen. Bund und/ oder Land NÖ sind dafür verantwortlich. Ich werde weiter drängen und lästig sein, damit optimale Lösungen gefunden werden.



**Das Zukunftskapital Österreichs und Gerasdorfs: Jugend und Kinder** sind optimal zu fördern. Sie müssen

alle Möglichkeiten haben, ihren Lebensweg bestens zu entwickeln. Die Jugend setzte in unserer Marktgemeinde viele Eigeninitiativen (wie zum Beispiel das



Schülerparlament), die unser Leben bereicherten. Selbstverständlich unterstützen wir immer ihre sinnvollen Ideen.

**Eine Gemeinde braucht Vereine**, die das Leben aller Mitbürgerinnen und Mitbürger positiv beeinflussen. Wichtige Impulse gehen von den Vereinen aus. Selbständig erarbeiteten viele Menschen Lösungsansätze, die in unsere Politik Eingang fanden.



**Die Mitarbeiter der Freiwilligen Feuerwehren und des Roten Kreuzes** unterstützen optimal das Leben in unserer Ge-

meinde. Wir können uns auf sie und ihre Arbeit verlassen. Bitte nehmen Sie daher meinen ganz persönlichen Dank entgegen.



Leider kann ich nicht **alle Menschen und Institutionen** einzeln erwähnen, denen ich zu größtem Dank verpflichtet bin. Ich

möchte mich daher pauschal bei allen jenen bedanken, die meine Arbeit unterstützten und das Leben in unserer Markt-gemeinde mitgestalteten.



Mit freundlichen Grüßen

  
Bernd Vögerle

PS: Abschließend erlauben Sie mir noch einen großen Dank an alle Bediensteten unserer Markt-gemeinde, die unsere Vorhaben mit vollem Einsatz unterstützten.